

Bezugspreis
für Halle und Umgebungen 3,50 Mark
für den Postweg 2 Mark für den Vierteljahr
Die halbjährliche Summe modernmäßig zu malen.
Grat. Beilagen
Anzeigen-Verordnungen, Redaktions-Circular,
Landwirtschaftliche Mitteilungen,
Zuständige Befehlsbefehle für den Sozialrecht,
Land. Besondere d. Landwirtschaftl. I. d. Preis. Sach.

Morgen  **Ausgabe.**

Anzeige-Gebühren
für die halbjährliche Periode oder deren Raum
für Halle 15 Ctm. für den 20. Platz.
Anzeigen am Samstag des nächsten Tages die Hälfte
Anzeigen-Monate bei der Expedition und allen Annoncen-
Erpeditionen.
Gesetzgebungs-Verordnungen mit Beilagen, Leipzig, Magdeburg.
Preislich 2r. 150r.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

H. 99. — Jahr. 192. Halle a. S., Dienstag 28. Februar 1899. Blattkreis v. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 57. Berliner Bureau: Berlin SW, Brandenburgstr. 2.

Abonnements-Einladung

für den Monat **März.**
Alle Postanstalten, sowie die unterzeichnete Expedition nehmen Bestellungen auf unsere Zeitung für den Monat März entgegen.
Abonnementpreis bei allen Postanstalten 100 Pfg.
Halle a. S., im Februar 1899.
Verlag der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Deutsches Reich.

Dr. Kaiser empfing am Sonntag um 11 1/2 Uhr den Generaldirektor Dr. Schöne, die Geheimen Staatsräte Dr. Kralow und Stadonitz und Dr. Lessing und Professor Dr. Reiff. Zur Frühstückstafel waren General-Fürst zu Wittich, Fürst Anton Radziwill, die Herren der nach Paris entsandten Deputation sowie Mitglieder Geheimen Rath Freyherr von Wlanowicz und Professor von Kautsch, Nachrichten-untersuchen der Kaiser eine Speisefahrt und arbeitete soeben. Am Abend waren keine Einladungen ergangen. Am Sonntag Morgen hörte S. Majestät die Vorträge des Chefs des Zivilinhalts und des Staatssekretärs des Reichsministeriums.

Anlässlich der gezeigten Wiederkehr des Kaiserthums wurde dem Kaiser die Geheimen Staatsräte Dr. Kralow und Stadonitz durch den Generaladjutanten von Wien ein solches Blumenarrangement überreicht, welches aus den schönsten Rosen, Anemonen und weißem Flieder, Hyazinthen, Tulpen und anderen Blumen zusammengefügt war.

Verdauungsbeschwerden des Kaisers. Die kaiserliche Nacht „Sohengollern“, welche am 1. April vollständig moniert sein und dann dem Kaiser zur Verfügung stehen wird, trägt den Monarchen auch in diesem Jahre wieder für einige Zeit in die nordlichen Gewässer. Nach den bis jetzt vorliegenden Dispositionen nimmt der Kaiser am 16. Juni an Bord der „Sohengollern“ an der Elbe an Bord der „Sohengollern“ zur Verfügung der Kaiserliche Nacht „Sohengollern“ auf der „Sohengollern“ ein, worauf dann die Nordseeüberfahrt angetreten wird.

Der Kronprinz und die Prinzessin Cecilie und Kaiserin sind in Begleitung ihrer Gönnerinnen gestern Nachmittag aus Wien in Kiel einetroffen, um die Lagerarbeiten in den großen Trocken-Rod an der Kaiserwerft, sowie den Neubau des „Schlachtschiffes „Grosser Bismarck“ auf der Werft zu beaufsichtigen.

Der Reichstag, die Minister und Staatssekretäre waren am Sonntag der Einladung des Bundesministers Reichlich zu einem Glanz-Bier gefolgt.

Der frühere national-liberale Abgeordnete Oberverwaltungsgerichtsrat **Peters** wird zum Senatspräsidenten des Oberverwaltungsgerichts ernannt worden.

Die Aufhebung des Termins in der Disziplinarklage gegen Professor **Reichlich** ist lediglich aus formalen Gründen verhängt.

Ein Weg auf die Vorlage über die Erwidlung eines kaiserlichen Beschlusses beim Obersten Militärgerichtshof glauben die „Münchener Neuesten Nachrichten“ im Gegensatz zu der Nachricht der „Münchener Allgemeinen Zeitung“, wonach die Vorlage dem Bundesrath und dem Reichstag „schon in nächster Zeit“ beschäftigen soll, versichern zu können, dass man in unterrichteten Kreisen noch mit einem längeren Ausbleiben des betreffenden Gegenstands rechnet. Zunächst hat sich noch das preussische Staatsministerium mit demselben zu beschäftigen. Der weitere Weg zum Bundesrath nimmt die Befugnis ist aber auch dieses vorläufig noch nicht in die Lage versetzt, sein Votum zur Sache abgeben zu können. Man hofft es sogar für möglich, dass der Reichstag in der laufenden Session überhaupt nicht mehr mit der Vorlage befasst wird. Ein zugehöriger Grund, dieselbe noch in dieser Sitzung zu erledigen, liegt in der Bestimmung über den Einführungstermin der neuen Militärgerichtshofordnung nicht vor.

Ein neues Bismarck? Aus Fulda wird dem „Schwab. Merkur“ gemeldet, dass neuerdings der Plan aufgetaucht ist, in Ertritt einen katholischen Bismarck zu ernennt, dem alle katholischen Gemeinden in der preussischen Provinz Sachsen und in den katholischen Staaten zu unterstellen wären. Jetzt gehören die Gemeinden theils zur Diözese Bamberger, theils zu Fulda. Das wäre wiederum ein neues, ganz unnütziges Uebergehändeln an die katholische Kirche!

Die achte Sitzungsperiode des **Bundes-Oekonomien-Kollegiums** wurde gestern im Provinziallandeshaus zu Berlin durch den Unterstaatssekretär Dr. Sternberg eröffnet. Zum ersten Vortrage wurde Landesdeputationsmann v. **Roeder** über die Überlegung, zum stellvertretenden Vorsitzenden Graf v. **Schwerin-König** gewählt. Das Kollegium nahm nach längerer Debatte einen Antrag v. **Wendelsstein** an, den Landesdeputations-Minister zu ernennen, die Regierung zu bitten, dass die Staatsausfälle für die Förderung der Landeskultur eine wesentliche Erhöhung erfahren und dass für die Errichtung von landlichen Haushaltungsschulen Staatsmittel zur Verfügung gestellt werden. Es hat unter weiterer

Erwähnung von Kommunalmitteln in allen Provinzen eine Anzahl dieser Anhalten ins Leben gerufen werden können. An der heutigen Sitzung wird der Kaiser freischonend. Es. Majestät wird um 10 Uhr erscheinen. Auch der Landwirtschaftsminister wird erwartet. Zur Verhandlung steht, das die Central-Moor-Kommission mitlangen wird, die Frage der Aufbarmachung der Gohmoore mit besonderer Berücksichtigung der Kolonisation. Meferent Geheimen Regierungsrath Dr. **Reiff** und Landesforstwrath **Quaetsch** Kaslam. — Ueber die gezeigte Sitzung werden wir in der heutigen Abendausgabe ausführlicher berichten.

Das Verhandlungsorgan der **deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaften** stellt mit, dass auf Verbot des Kaisers und des Bundesministers v. **Wedel** mehrere der kaiserlichen Familienmitglieder in Bayern mit Unterstützung der Regierung sich den Verkaufsbüro der norddeutschen Hoflieferanten anschließen haben, um das landliche Genossenschaftswesen zu unterstützen.

Bei der Erörterung einer reichspolitischen Regelung des **Wahlrechts** in der Reichs ist mehrfach die Rede von dem Reichslande gewiesen, aus Selbstverwaltung der bisher reichsständigen und vereinigten Provinzen durch die Wähler mit einer einflussreichen unter staatlicher Leitung und Beaufsichtigung herbeiführen; auf diesem Wege hofft man zu einer einheitlichen Neugestaltung der Reichslandverhältnisse zu gelangen, ohne die berechtigten Ansprüche der kaiserlichen Provinz zu schädigen. Wenn von einem Reichsland handelt wird, dieser Vorschlag ist bereits zur Grundlage der Neuregelung des Wahlrechts genommen, so greift, wie die „Nord. Allg. Ztg.“ erklärt, diese Annahme den Thatsachen weit vor; die Frage ist zwar an zukünftiger Stelle in Erwägung genommen, die Verhandlungen sind aber über die ersten vorbereitenden Stadien noch nicht hinausgekommen.

Durch das neue Handelskommissariat vom 10. August 1897 ist die Aufhebung der Handelskommissariate mit den Reichslanden eine juristische Einheit erfolgt. Hierdurch wurde ein lang geheimer Wunsch der beteiligten Kreise erfüllt und unter Anderem den Handelskammern der Erwerb eigenen Vermögens und Grundbesitz wesentlich erleichtert. In Folge dessen ist eine Reihe von Handelskammern dazu übergegangen, einen Geschäftsführer zu ernennen. Auch die Handelskammer für den Kreis Eisen hat in ihrer am 22. Februar ds. J. abgehaltenen Sitzung sich über den Anlauf eines im südlichen Theile der Stadt, am Bismarckplatz, belegen Grundstücks beschließen gemacht und wird auf demselben ein eigenes Geschäftshaus erbauen.

Die Sache des **Junkerarells** ist, wie die „D. Industrielle“ meldet, in den letzten Tagen einen bedeutenden Schritt vorwärts gerückt. Der Vertrag zwischen dem Deutschen Junkerarell und dem Syndikat deutscher Junkerarellisten ist in allen Punkten fertig gestellt und von den beiderseitigen Vertretern genehmigt. Die weiteren Arbeiten dürften voraussichtlich rasch von Statten gehen.

Die preussische Unterrichtsverwaltung hat eine Anordnung erlassen, dass für die **Schülerbibliotheken** der landlichen Volksschulen auf die Beschaffung geeigneter Bücher Bedacht zu nehmen ist, die den Unterricht in landwirtschaftlichen Angelegenheiten zu fördern vermögen.

Aus Norddeutschland. Das Amtsgericht in Norburg hat neuerdings einen Vorkörper des Erziehungsberechtigten über seine fünf Kinder entzogen und für diese einen beauftragten Vormund eingesetzt, weil sein Sohn eine Hofkuche in Danemarck besitzt. Ferner hat das nämliche Amtsgericht einen Einwohner in Holm auf Allen das Erziehungsberechtigten entzogen und einen beauftragten Vormund eingesetzt.

Die **bayerische Kammer der Abgeordneten** nahm gestern mit 110 gegen 3 Stimmen den Artikel des neuen Gewerbesteuergesetzes an, wodurch für Baarenhäuser, Großhändler und dergl. eine Umsatzsteuer von 1 bis 3 Proz. vom Umsatz festgesetzt wird.

Zum Vöbner Prozeß. Eine Anzahl Arbeiter wurde, wie ich die „Zfr. Ztg.“ aus Dresden melden läßt, polizeilich mit lebenslänglicher Haftstrafe belegt, da sie für die Opfer des Vöbner Urtheils hielten.

Aus **Camburg**, 27. Februar, wird gemeldet: Drei Depuirtete der amerikanischen Regierung sind hier eingetroffen und dem Auftrage, Deutschland zu bereisen, um sich über die Missregierung der jetzt bestehenden **Reichsfinanzverwaltung** zu informieren, stiftliche Erhebungen anzustellen und Untersuchungen über die einzelnen Fälle, in

denen amerikanische Fleischwaren beanfandbet werden, zu erheben.

In diesen Tagen ist auch, wie schon gemeldet, Herr **Robert Borz**, den man als Unterhändler in Sachen der Neuregelung der handelspolitischen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und den Vereinigten Staaten angesehen hatte, in Berlin eingetroffen. Herr Borz hat gleich bei seinem ersten Unterredungen Gelegenheit genommen, sich ganz ungenügend darüber auszusprechen, daß er mit keinerlei Art von politischen Aufträgen betraut ist, sondern daß sein Aufenthalt in Deutschland lediglich der Erholung güt, deren er nach Beendigung eines Wines für die große Aufgabe, welche auf wirtschaftlichem Gebiete die Vereinigten Staaten für die Zeit Cuba zunächst haben werden, dringend bedürftig. Allerdings wird er sich in Deutschland auch eingehend über dessen volkswirtschaftlichen, den Handels- und wirtschaftlichen Beziehungen, in denen deutscher Handel und deutsche Industrie namentlich mit Cuba und den Philippinen stehen, zu unterrichten suchen.

Der stellvertretende Gouverneur für **Deutsch-Südwest-Afrika**, Regierungsrath **von Gudenau**, ist nach langjähriger Abwesenheit zu einem längeren Besuch bei seinen Eltern in Siewal eingetroffen.

Mit dem Eintritt der kühlen Jahreszeit hat sich der **Gesundheitszustand in Kiautschau** ganz erheblich gebessert; während der Sommermonate durch das Klima hervorgerufenen Krankheiten des Darmes und die Malaria sind fast ganz verschwunden. Im Monat Dezember kamen von diesen Krankheiten nur acht Leute fünf Fälle vor, die sammtlich einen gutartigen, leichten Verlauf nahmen.

Deutsch-Chinesischer Zwischenfall. In Tientsin und zwar in der Stadt selbst, wurden am 25. d. Wts. Abends mehrere Deutsche beschimpft und schädlich angegriffen. Dieselben waren genöthigt, durch Seitenstrafen zu flüchten.

Der „**Damb. Corr.**“ schreibt offenbar offiziös: Die neuerdings in London eingetroffenen britische Meldungen aus **Szechuan** können an, auch durch die deutsche Seite zu gehen, und scheinen hier und da schärfere Urtheile zu erregen. Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, daß das unersetzte Eradents kein Grund vorliegt, die deutsche Regierung hat nie einen Zweifel darüber geäußert, daß sie die Angelegenheit mit vollster Loyalität zu behandeln und zu erledigen bereit ist, und auch aus Washington liegen Mittheilungen in ähnlichem Sinne vor. Bisher hat es nur an authentischen und zugleich ausführlichen Mittheilungen gefehlt. Sind diese erst da, so ist die Gewissung für eine Verständigung gegeben, und es ist höchst wahrscheinlich, daß diese durch das a. Panikale erlösen wird. In dieser Angelegenheit braucht man sich durch die tendenziösen wärdigen Meldungen der „Times“ und anderer englischer Blätter keineswegs irren machen zu lassen.

Deutschland bei den Philippinen. Ausländische Nachrichten über die Vorgänge vor Manila liegen bisher nicht vor. Es ist daher nicht abzusehen, ob die neuerlichen Meldungen amerikanischer Blätter über Haupt einen thatsächlichen Untergrund haben. Vielleicht ist während des letzten Brandes in Manila Vizekönig deutscher Stantangehöriger an den Admiral v. **Diederichs** gerichtet worden, und dieser hat den Verdrängten **Schubert** zur Untersuchung gelandt, eben wie das von Seiten des englischen Geschwaderkommandanten geschehen sein will. Vielleicht haben die Meldungen aber auch nur den Zweck, in Amerika die Notwendigkeit für einer europäischen Intervention zu steigern und so beifolgend auf die Entsendung großer Schlachtschiffe nach Manila einzuwirken. Der Stadt selbst droht übrigens kaum Gefahr, da es den Tagalen an schweren Geschützen fehlt. — Um so zahlreicher laufen natürlich fortwährend englische Kriegsschiffe für eine letzte Gefecht den Feindern bestimmt sind, das Verhalten des deutschen Admirals zu beobachten. Es wird, wie schon gestern erwähnt, — wiederum besagt — der amerikanische Vizekonsul auf den Philippinen, **Admiral Dewey**, habe gedroht, die deutsche Botschaft in den Grund zu bohren, welche eine Abtheilung deutscher Matrosen landen sollte, um Landeuteile zu schützen. Trotz der Wiederholung dieser Meldung hat man doch nicht den mindelsten Grund, diesen Ausstreuerungen irgendwelchen Glauben zu schenken. Es muß immer wiederholt werden, daß das Verhältniß zwischen den deutschen und amerikanischen Offizieren vor Manila stets das beste gewesen ist, und wenn den Engländern gestattet worden ist, von **Marjoris** jeden Abend Mannschaften zu landen, um beim Feuerlösch die Hilfe zu leisten, so kann dies auch dem deutschen Admiral nicht verweigert werden sein.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

30. Sitzung vom 27. Februar 1899.

Im Ministerliche: Herr v. Bismarck über die Durchführung der neuen Befolgungsgesetz für die Universitätsprofessoren.

Die zweite Beratung des Etats für 1899 wird fortgesetzt. Die Worte der Berg, Güttens und Salinens...

Abg. Gize (C.) über die Sozialistenschilde schwer verurteilt, führt aus, daß das Anknüpfen an die Disziplin...

Minister für Handel und Gewerbe: Das Abgeordnetenhaus hat allerdings 1892 in einer Resolution eine Änderung...

Abg. Richter (F.) über den Antrag der Arbeiter für die Vermeidung des Scheiterns...

Abg. Juch (C.): Wenn die Arbeitgeber sich in Forderungen organisieren, so darf man das Recht den Arbeitern nicht lassen...

Abg. Richter (F.) über den Antrag der Arbeiter für die Vermeidung des Scheiterns...

Abg. Juch (C.): Was die Zulassung der Arbeiter betrifft, so handelt es sich nur um eine Ergänzung des technischen Urtheils...

Abg. v. Bodelberg (kon.): Dem Antrag Herr v. Bismarck...

namentlich den Arbeitern gegenüber; sie bringen Verlangen der Arbeiter...

Minister v. Bismarck: Ich habe es für richtig, Ausschüsse zu ernennen...

Abg. v. Bismarck (nat.): Die Vertheidigung der Arbeit, wie sie hier...

Abg. v. Bismarck (nat.): Die Vertheidigung der Arbeit, wie sie hier...

Parlamentarisches.

Die von der Budgetkommission des Reichstages zum Etat des Reichs-Zentralfonds angenommenen Resolutionen...

1) Die verbindlichen Budgetstellen zu erlösen, die Mittel, welche zur Bewältigung...

Das Gesetz über die Abänderung des Gemeindeverfassungsgesetzes...

Dem Abgeordnetenhaus für die Durchführung der neuen Befolgungsgesetz für die Universitätsprofessoren...

Ausland.

Italien.

Dem Papste Die Abkündigung der Seno über die spanische amerikanische...

Spanien.

Die Abkündigung der Seno über die spanische amerikanische...

Die Philippinen.

Die Abkündigung der Seno über die spanische amerikanische...

Orleanische Verfassung.

Die Unterzeichnung gegen Drouleux nimmt ihren Fortgang, aber es scheint, als wäre das Interesse daran in...

Paris schon merklich abgedämpft. Die ganze Demonstration dieses „großen Patrioten“ hat in der That einen so bedeutenden Mangel an politischer Reife...

Der Untersuchungsrichter Joubert wird beauftragt werden, die Angelegenheit der Spionage...

Es sieht also wirklich so aus, als hätte der eble Prinz Camille eine Art Verjährung angezettelt...

Die neuesten Draftmationen aus Paris lauten: Paris, 27. Februar. In der heutigen Sitzung des Senats...

Paris, 27. Februar. Der mit der Unterzeichnung in Angelegenheit Drouleux...

Paris, 27. Februar. Der Antimilitarist Guérin demittiert kategorisch die Weidung des „Temps“...

Telegramme.

Zurück, 28. Februar. Der Landtag nahm unanheimlich die Vorlage betreffend eine Gewährung für die galizische Sparkasse...

Paris, 28. Februar. Bei den heutigen Kaufschätzungen in den Häusern eines bekannten Kapitalisten wurden die Willkür des Herzogs von Orleans...

Paris, 28. Februar. „Reits Denkmale“ veranlaßt eine Unterredung mit dem Senator Basset...

Madrid, 28. Febr. Im Senat brachte General Rios einen Antrag zu dem Gesetzentwurf betreffend die Abtretung der Philippinen...

Kaltes Nachrichten.

Stadterwerbungs-Verammlung. In der gestrigen öffentlichen Sitzung äußerte sich die Bau-Kommission...

* Weiz. 27. Febr. Weizen loco behauptet, per März 9,88 Bd., 9,89 Br., per April 9,90 Bd., 9,91 Br. - Roggen per März 9,73 Bd., 7,03 Br. - Hafer per März 5,77 Bd., 5,78 Br. - Mais per März 4,65 Bd., 4,67 Br.

* Paris, 27. Februar. (Anfangsbericht) Weizen fest, per Februar 21,95, per März 21,50, per April 21,45, per Mai-Aug. 21,25. - Roggen ruhig, pr. Februar 14,20, pr. Mai-Aug. 14,25.

* Paris, 27. Februar. (Schlußbericht) Weizen behaupt., pr. Febr. 21,90, pr. März 21,45, per April 21,45, pr. Mai-Aug. 21,30. - Roggen ruhig, pr. Febr. 13,00, pr. Mai-Aug. 14,35.

* Antwerpen, 27. Februar. Weizen ruhig. - Roggen fest. - Hafer fest. - Gerste behauptet.

* Amsterdam, 27. Februar. Weizen auf Termine fest, do. pr. März 180, pr. Mai - Roggen loco - do. auf Termine fest, pr. März 141, pr. Mai 136, pr. Mai-Aug. - per Juli - per März 139.

* London, 27. Febr. An der Auktion 0 Weizen/ung angeboten.

* New-York, 27. Februar. (Telegramm.) Rother Winterweizen - Weizen loco 80^{1/2}, pr. Februar - per März 84^{1/2}, pr. Mai 78^{1/2}, pr. Juli 75^{1/2}, pr. Okt. 73^{1/2}, pr. Apr. 74^{1/2}, pr. Mai-Aug. 71^{1/2}, pr. Juli 41^{1/2}. - Weiz. 2889, Getreidefracht 14.

* Chicago, 27. Februar. (Telegr.) Weizen per März - per Mai 73^{1/2}. - Mais per Febr. 35^{1/2}.

* Antwerpen, 27. Februar. (Schlußbericht) Raffiniertes Zucker loco 19, des. u. Br. per Febr. 19 Br., Jan. 19^{1/2} Br., März 19^{1/2} Br. Tendenz: Still.

* Rotterdam, 27. Februar. Braunzucker 45 Bd., 5^{1/2} für 100 Kilogr. ohne Fab. ab benannt 62-64.00 Mt., Braunzucker 40 Bd., für 100 Kilogr. bezahlt 56,00 bis 58,00 Mt., nach Angabe der Kommission für die meisten Braunzuckerarten durch die Handelskammer notiert.

* Berlin, 27. Februar. Spiritus loco ohne Faß mit 70 Mt. behauptet, 50er Faß mit - Mt.

* Breslau, 27. Februar. Spiritus per 100 Liter 100 Prozent expl. 50 Mt. behauptet, per Febr. 58,00 G., do. 70 Mt. behauptet, per Febr. 55,50 G.

* Chemnitz, 27. Februar. Spiritus loco ohne Faß mit 70 Mt. konstante 39,60 G.

* Hamburg, 27. Februar. Spiritus befest. Febr. 20,50 G., Februar - März 20,50 G., März - April 20,50 G., April - Mai 20,50 G.

* Paris, 27. Februar. (Anfangsbericht) Spiritus behauptet, Febr. 44,50 G., März 44,75, Mai-August 44,25 G., September-Dezbr. 46,75 G.

* Oele. Oelfaßten. Hamburg, 27. Febr. Rüböl (unverfein.) rub. loco 47,00 Br. Köln, 27. Febr. Rüböl loco 53,00, Janr. 50,00. Berlin, 27. Febr. Rüböl rubig. Febr. 49,75, März 50,00, März-April 51,00, Mai-August 52,25.

* Oelfaßten. Oelfaßten. Hamburg, 27. Febr. Rüböl (unverfein.) rub. loco 47,00 Br. Köln, 27. Febr. Rüböl loco 53,00, Janr. 50,00. Berlin, 27. Febr. Rüböl rubig. Febr. 49,75, März 50,00, März-April 51,00, Mai-August 52,25.

* Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht) Rüböl loco 47,00 Br., Köln 53,00, Janr. 50,00. Berlin, 27. Febr. Rüböl rubig. Febr. 49,75, März 50,00, März-April 51,00, Mai-August 52,25.

* Rotterdam, 25. Februar. Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Berlin, 27. Februar. (Anfangsbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Rotterdam, 25. Februar. Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Berlin, 27. Februar. (Anfangsbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Rotterdam, 25. Februar. Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Berlin, 27. Februar. (Anfangsbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Rotterdam, 25. Februar. Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Berlin, 27. Februar. (Anfangsbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Rotterdam, 25. Februar. Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Berlin, 27. Februar. (Anfangsbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Rotterdam, 25. Februar. Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Berlin, 27. Februar. (Anfangsbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Rotterdam, 25. Februar. Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Berlin, 27. Februar. (Anfangsbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Rotterdam, 25. Februar. Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Berlin, 27. Februar. (Anfangsbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Rotterdam, 25. Februar. Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Berlin, 27. Februar. (Anfangsbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Rotterdam, 25. Februar. Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Berlin, 27. Februar. (Anfangsbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht) Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

* Rotterdam, 25. Februar. Rüböl loco 47,00 Mt., Rotterdam 16,00-18,00 Mt. Seeöl loco 18-20 Mt. per 100 kg.

Coursnotierungen

der Berliner Börse vom 27. Februar. (Organum und Courte.)

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.

Preuss. Staatsschuld.	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1862/63	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1864/65	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1866/67	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1868/69	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1870/71	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1872/73	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1874/75	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1876/77	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1878/79	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1880/81	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1882/83	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1884/85	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1886/87	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1888/89	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1890/91	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1892/93	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1894/95	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1896/97	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1898/99	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1900/01	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1902/03	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1904/05	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1906/07	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1908/09	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1910/11	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1912/13	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1914/15	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1916/17	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1918/19	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1920/21	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1922/23	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1924/25	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1926/27	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1928/29	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1930/31	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1932/33	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1934/35	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1936/37	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1938/39	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1940/41	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1942/43	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1944/45	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1946/47	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1948/49	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1950/51	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1952/53	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1954/55	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1956/57	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1958/59	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1960/61	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1962/63	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1964/65	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1966/67	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1968/69	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1970/71	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1972/73	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1974/75	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1976/77	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1978/79	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1980/81	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1982/83	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1984/85	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1986/87	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1988/89	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1990/91	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1992/93	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1994/95	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1996/97	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 1998/99	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2000/01	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2002/03	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2004/05	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2006/07	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2008/09	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2010/11	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2012/13	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2014/15	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2016/17	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2018/19	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2020/21	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2022/23	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2024/25	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2026/27	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2028/29	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2030/31	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2032/33	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2034/35	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2036/37	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2038/39	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2040/41	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2042/43	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2044/45	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2046/47	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2048/49	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2050/51	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2052/53	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2054/55	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2056/57	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2058/59	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2060/61	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2062/63	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2064/65	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2066/67	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2068/69	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2070/71	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2072/73	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2074/75	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2076/77	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2078/79	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2080/81	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2082/83	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2084/85	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2086/87	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2088/89	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2090/91	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2092/93	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2094/95	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2096/97	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2098/99	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2100/01	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2102/03	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2104/05	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2106/07	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2108/09	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2110/11	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2112/13	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2114/15	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2116/17	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2118/19	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2120/21	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2122/23	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2124/25	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2126/27	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2128/29	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2130/31	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2132/33	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2134/35	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2136/37	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2138/39	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2140/41	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2142/43	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2144/45	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2146/47	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2148/49	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2150/51	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2152/53	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2154/55	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2156/57	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2158/59	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2160/61	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2162/63	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2164/65	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2166/67	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2168/69	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2170/71	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2172/73	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2174/75	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2176/77	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2178/79	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2180/81	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2182/83	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2184/85	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2186/87	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2188/89	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2190/91	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld. 2192/93	3 1/2	99,25
Preuss. Staatsschuld.		